

Predigt über Jeremia 23, 5 – 8

1. Sonntag im Advent – 1. Dezember 2024 – 9.30 Uhr HGD in Dresden

„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll ein König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird. Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »Der HERR unsere Gerechtigkeit«. Darum siehe, es wird die Zeit kommen, spricht der HERR, dass man nicht mehr sagen wird: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten aus Ägyptenland geführt hat!«, sondern: »So wahr der HERR lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel herausgeführt und hergebracht hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Landen, wohin er sie verstoßen hatte.« Und sie sollen in ihrem Lande wohnen.“

Liebe Schwestern und Brüdern!

Der Weihnachtsrummel hat schon lange begonnen. Seit Monaten sind die Geschäfte gefüllt mit Weihnachtsartikeln, die zum Kauf der verschiedensten Weihnachtsgeschenke locken. Die Weihnachtsmärkte stimmen uns ein: sie verzaubern mit Lichterketten und geschmückten Bäumen. Es duftet nach Tannengrün, Glühwein und Zuckerwatte, dazu die weihnachtlichen Klänge und Weise. Und dann strahlen die Kinderaugen!

Die Wirtschaft hat sich schon früh auf Advent und Weihnachten eingestellt. Denn dieser Anlass muss kräftig vermarktet werden, um leeren Kassen der Kaufhäuser gerade jetzt in dieser wirtschaftlichen Krise zu füllen. Die Wirtschaft hat die Zeichen der Zeit erkannt, um möglichst viel Profit aus diesem Fest zu schlagen.

Wir als Christen sind da nicht so schnell. Vielleicht sollten wir von der Wirtschaft lernen?! Wir haben zwar keine Waren anzupreisen, auch wollen wir nicht den Konsum ankurbeln. Aber wir haben eine großartige Botschaft zu verkündigen, die den Menschen das bringt, was sie wirklich suchen und erhoffen in der unruhigen Zeit. Wir selbst hören etwas Ungeheuerliches und Unfassliches, das wir nun wiederum unseren Mitmenschen zeigen und sagen müssen. **„Siehe, dein König kommt zu Dir!“**

Das sollen alle hören – die jungen und alten, die reichen und armen, die zufriedenen und betübten Menschen unserer Tage. Sie sollen froh werden, zur Ruhe kommen und den Sinn ihres Lebens erkennen: **„Siehe, dein König kommt zu Dir!“** Das ist die Adventsbotschaft für Dich und alle!

Nach einem wirklichen, gerechten König, der sich um sein Volk kümmert, sehnte sich das Volk Israel zur Zeit des Propheten Jeremias. Den Menschen ging nicht gerade gut, denn die damaligen Herrscher sahen mehr auf das Ihre und wirtschafteten bereitwillig in die eigene Tasche. Der erste König hatte politisch versagt und die Menschen an Ägypten verraten. Nun musste das Volk die Sache ausbaden: sie zahlten eine hohe Geldstrafe an Ägypten und obendrein noch Steuern für den König. Denn der König wollte ja auch weiterhin im Luxus leben.

Sein Nachfolger übergab aus Angst um sein eigenes Leben die Stadt Jerusalem in die Hände der Feinde: so hat er zwar sein Leben gerettet, aber das Volk musste im eigenen Land als Sklaven schwer arbeiten. Der 3. König überragte alle anderen an Willkür und Frechheit und drückte sein Volk nur noch tiefer ins Elend.

So lebte das Volk Israel in Armut, ohne Hoffnung und Mut, ständig in Angst und Schrecken. Wo ist nur der rechte König, der sich für sein Volk einsetzt, der Frieden bringt, der Heil schafft? Wo bist Du, Trost der Armen?

Da bekriegen sich die Völker und unschuldige Menschen sterben. Immer noch kein Frieden in der Ukraine und in Israel. Es ist eine humanitäre Katastrophe: Menschen hungern und sterben und keine Lösung in Sicht.

Hier in Deutschland erwartet uns eine anstrengende Zukunft: so, wie bisher, kann es nicht weitergehen, immer nur nach oben, immer mehr muss verdient und gekauft werden, um den Lebensstandard zu sichern. Die Spitze des Eisbergs, sprich des Wohlstandes ist erreicht. Sind wir bereit zu verzichten? Können wir herunterschrauben? Für so manche ist es auch noch dunkel geworden im eigenen Leben: eine Krankheit, ein Schicksalsschlag lastet auf seiner Seele, die Hoffnung schwindet und die Zukunftsaussicht ist verschleiert.

Aber eben diesen Menschen, damals wie heute, gilt die Adventsbotschaft: **„Siehe, Dein König kommt zu Dir!“** Gott öffnet den leidenden Menschen eine Tür hinein in ihre Dunkelheit und Not: **„Siehe, es**

kommt die Zeit, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will. Der soll König sein, der wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben soll!“

Jeremia soll den Menschen sagen, dass der HERR sich nun selbst um sein Volk kümmert wird. Die Sorge um die Verzweifelten ist jetzt Chefsache. Der HERR hat sein Volk nicht vergessen. Im Gegenteil ER sendet einen König nach seinem Herzen, der – wörtlich „*als wirklicher König wirklich König sein wird!*“ Eine eigenartige, umständliche Redeweise, die es aber in sich hat.

Denn damit wird auf einen König hingewiesen, der nicht so ohne weiteres als König zu erkennen ist. Der Beauftragte Gottes ist tatsächlich **der** König, aber ganz anders als erwartet und von Menschen erhofft. ER ist eben ein König nach dem Herzen Gottes, der so handelt und lebt, wie Gott es will, der mit Gott verbunden ist und Gottes Willen tut, der ganz und gar auf Gott ausgerichtet ist und eben darum ganz anders ist, als wir Menschen es uns erträumen und wünschen.

Die Juden erwarteten einen Friedenskönig, der die Strukturen dieser Welt einfach umgekehrt. Der König muss für Sicherheit und Frieden sorgen, muss Glück und Wohlstand bringen und dabei das Böse aus der Welt schaffen.

Doch wie so ganz anders sieht die Herrschaft Jesu Christi aus?! Statt Glanz ein unscheinbares Leben in der Nähe der Armen und Benachteiligten. Statt Macht und Einfluss die Ohnmacht eines Gekreuzigten. Statt auf dem Thron endet sein Leben am Kreuz.

Dieser König legt alle Macht und Gewalt ab, um den Menschen nicht weh zu tun. ER will nicht bezwingen und beherrschen. ER will vielmehr in Liebe gewinnen und unser Herz mit seiner Güte überwältigen. Da ist wirklich einer, der an den Menschen interessiert ist und sich um die Menschen kümmert. Da ist tatsächlich einer, der sich für sie einsetzt, sich aufopfert und sich am Kreuz für sie zu Tode bluten lässt. Dieser König regiert, indem ER den Menschen dient und sich für sie einsetzt.

Dieser König ist ganz anders, wie erwartet. Darum wundert Euch nicht, liebe Schwestern und Brüder, dass wir den König Jesus Christus so wenig spüren und erfahren. ER ist nicht der Wunderheiler, der uns mir nichts, dir nichts auf die Sonnenseite des Lebens versetzt. ER ist der König, der uns das gibt, was wir wirklich brauchen und was wirklich lebensnotwendig ist.

Das Problem unserer Tage, liebe Schwestern und Brüder, ist ja nicht damit gelöst, wenn neue Herrscher kommen, wenn andere Parteien in Berlin regieren, wenn auf einmal alle zu essen und zu trinken haben und wenn wir auf einmal äußerlich Frieden hätten. Hätten wir einige Probleme gelöst, dann würden neue und weitere Konflikte aufbrechen und uns zermürben. Das eigentliche Problem ist der Mensch – sind wir - ist unser friedloses, verzagtes, sündiges Herz.

Und eben genau das will unser Gott ändern und heilen. Der Prophet Jeremia schreibt: „**Der König regiert wohl!**“ Wörtlich heißt es: „**ER regiert im Sehen!**“ Unser König hat Augen im Kopf und benutzt diese auch. ER sieht tiefer als ein Mensch. ER schaut hinter die Kulissen, hinter unsere Masken und erkennt die tiefsten Tiefen unseres Herzens – eben das, was wir so gerne verstecken. ER sieht es **und** greift ein.

Die Herrscher aller Zeiten dachte an sich und suchten ihren Vorteil, versuchten ihre Machtposition gewaltsam zu erhalten und ihren Wohlstand zu vermehren. Sie haben Macht und zwingen anderen ihren Willen auf.

Wie so ganz anders ist der göttliche König! ER sieht und kennt uns ganz genau. ER weiß, was uns fehlt und was wir brauchen **und** schreitet in seiner Liebe machtvoll ein.

ER sieht unser Misstrauen Gott gegenüber, dass wir IHN viel zu oft vergessen und darum so kraft- und mutlos sind. ER sieht unseren Kleinglauben, der schnell die Flinte ins Korn wirft, weil wir wieder einmal am Ende sind mit unserer Kraft und unserer Weisheit! ER sieht den Unglauben, der sich nicht mehr an Gott wendet, sondern seinen eigenen Wünschen folgt und zu seinem eigenen Vorteil handelt. Aber das kann nicht gut gehen!

Der göttliche König sieht – ER sieht vor allem Dich, lieber Christ! Wie Du Dich abstrampelst und doch so wenig vom Leben hast. Wie Du unter anderen Menschen leidest und stöhnst, wie Du anderen das Leben schwer machst und ihnen vielfältig wehtust. ER sieht, wie wir die Atmosphäre vergiften und das Zusammenleben gefährden. Wie wir dem Bösen so kaum entrinnen können und immer wieder einbrechen und versagen.

ER, unser König, sieht es, liebe Schwestern und Brüder, **und** greift ein! Dem HERRN lässt unser trauriges, verzagtes und trotziges Herz keine Ruhe, so dass ER Recht und Gerechtigkeit schafft.

ER packt das Übel bei der Wurzel: der Mensch muss neu werden und ein neues reines Herz bekommen. Der Mensch muss wieder in das Kraftfeld Gottes hinein und wieder göttliche Luft atmen. Der allmächtige Gott muss wieder zu seinem Recht kommen, um ganz und gar unser HERR zu sein.

Darum musste dieser König leiden und sterben. Darum musste Christus am Kreuz zittern und bluten. Unser Misstrauen, unseren Kleinglauben, unseren Unglauben hat ER mit sich in den Tod gerissen. Unsere fehlende Liebe, unser stolzes Herz – einfach alles, womit wir den Heiligen beleidigt und unmöglich gemacht haben, hat unser König ins tiefste Meer versenkt. Es trennt uns nichts mehr von unserem Gott. ER ist Dein Vater, Dein König, Dein HERR und Heiland! Alles ist in Ordnung!

„So wahr der HERR lebt, der die Nachkommen des Hauses Israel herausgeführt und hergebracht hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Ländern, wohin ER sie verstoßen hat!“

Das ist das Wunder der Vergebung! Denn das, was die Menschen erlebt hatten – die Vertreibung und Verbannung nach Babylonien, war ja kein Zufall oder Schicksal oder das Zusammentreffen ungünstiger Begleitumstände. Das war das Gericht Gottes, der die Menschen aufgrund ihrer Schuld gestraft und verstoßen hatte.

Aber jetzt ist die neue Zeit angebrochen! Jetzt ist die Zeit der Gnade. Jetzt ist der Tag des Heils. Jetzt **„liegt die Strafe auf IHM, auf dass wir Frieden hätten!“** Jetzt ist der heilige Gott Dein Vater, der mit seinen treuen Augen über Deinem Leben wacht, der Dir seinen König zur Seite gestellt, ja, in Dein Herz gegeben hat.

Denn das Ziel, die Bestimmung und der Sinn unseres Lebens ist es, dass wir mit Gott leben: **„Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden und Israel sicher wohnen.“** Wörtlich: **„Israel soll im Vertrauen wohnen“** – also im Glauben, im Zutrauen, in der Gewissheit, dass der allmächtige und heilige Gott uns nahe ist und zwar in diesem Jesus Christus. Dass wir immer und überall mit IHM rechnen können, wo auch immer wir sind.

„Siehe, Dein König kommt zu Dir!“ ER kommt als wirklicher König wirklich zu Dir, auch wenn Du von seiner Macht und Herrlichkeit so wenig siehst und spürst. ER redet zu Dir, auch wenn Du nur menschliche Worte hörst oder liest. ER kommt zu Dir unscheinbar unter Brot und Wein, so niedrig und gering. Und doch ist es der HERR aller Herren, Dein König und Heiland.

So und nicht anders zieht ER Dich in das Kraftfeld Gottes und gibt Deinem Leben wieder Halt und Sinn – nämlich in sich selbst, der mit Dir in die neue Woche geht und Dich mit seiner Liebe und Kraft erfüllt.

„Siehe, Dein König kommt zu Dir!“ Das ist Gottes Angebot und Gottes Botschaft für Dich jetzt im Advent. Höre sie! Empfange sie! Schmecke sie und trage sie weiter zu den unruhigen Menschen Deiner Umgebung. **„Siehe, Dein König kommt zu Dir!“** und bleibt bei Dir, jetzt und ewig! Amen.

(Pfarrer Stefan Dittmer, Dresden)